

Im Sozialbereich haben wir u. a. nach den geplanten Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden gefragt. Den Wohnwagenplatz am Madamenweg wollen wir dauerhaft erhalten, die sanitären Anlagen an diesem Standort endlich sanieren (90.000 €). Darüber hinaus setzen wir uns – jenseits der Zuschussdynamisierung – für die auskömmliche Finanzierung diverser sozialer Einrichtungen ein (Straffälligenhilfe Cura, Stadteilladen Neustadtring, Flüchtlingshilfe Refugium, Aids-Hilfe).

Im Kinder-, Jugend- und Schulbereich wollen wir insbesondere die Stundensätze in der Kindertagespflege erhöhen (um durchschnittlich 0,50 € pro Kind und Stunde). Finanziell gesehen ein „großer Brocken“ (355.000 € im Jahr 2018, 850.000 € in den Folgejahren), fachlich aber dringend geboten. Mit rund 1.000 betreuten Kindern bildet die Kindertagespflege neben Krippe und Kita die 3. Säule im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Ein wichtiges Anliegen ist uns auch, die Kinderarmut in Braunschweig mit einem städtischen Schulmittelfonds zu bekämpfen (120.000 € im Jahr 2018, 200.000 € in den Folgejahren). Mit diesem kommunalen Hilfsfonds soll die Deckungslücke von durchschnittlich 53 € pro Kind und Jahr in anspruchsberechtigten Familien (SGB II- oder Wohngeld-Bezug) geschlossen werden, bis eine Regelung auf Bundesebene gefunden ist. Voranbringen wollen wir auch die kommunale Schulsozialarbeit – hier gibt es zwar ein Rahmenkonzept, aber bislang keine Haushaltsmittel. Für erste Schritte zur Konzeptumsetzung werden 3 Schulsozialarbeiter*innen plus Sachmittel benötigt. Des Weiteren möchten wir eine 3. Praxisklasse zur Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt einrichten (46.700 € im Startjahr, 70.000 € in den Folgejahren) und den Aktivspielplatz Melverode personell aufstocken.

Im Planungs- und Umweltbereich engagieren wir uns nachdrücklich für die Förderung des Radverkehrs. Konkret haben wir zum Haushaltsplan 2018 folgende Maßnahmen thematisiert: die Umsetzung der Radschnellwege nach Wolfenbüttel / Salzgitter und Wolfsburg; eine weitere Vollzeitstelle für einen Radverkehrsplaner / eine Radverkehrplanerin; die bedarfsgerechte Ausrüstung der örtlichen Schulen mit funktionstüchtigen Abstellanlagen für Fahrräder (beginnend mit der GS Gliersmarode, der IGS Franzisches Feld und dem HvF-Gymnasium) sowie ein Gutachten zur Radverkehrsförderung, mit dem die 10 effizientesten, kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen identifiziert werden sollen (30.000 € Planungsmittel). Außerdem wollen wir Haushaltsmittel für die private Dach- und Fassadenbegrünung (50.000 €) sowie zur Förderung von Tierschutz-Projekten (10.000 €) bereitstellen.

Im Wirtschaftsbereich wollen wir den Existenzgründerfonds erhalten (50.000 €). Die Fachverwaltung möchte diesen zugunsten eines sog. „Innovationsinkubators“ aufgeben. Wir finden, dass beide Fördertöpfe ihre Berechtigung haben. Neu einrichten wollen wir einen Fördertopf für Fairtrade-Projekte (20.000 €). Braunschweig ist „Fairtrade-Stadt“ und könnte so diesem Titel besser gerecht werden.

Last but not least unterstützen wir eine langjährige Forderung aus dem Stadtbezirk 332 Schunteraue. Die Verwaltung soll unverzüglich mit den Planungen für den Bau einer Multifunktionshalle / Mehrzweckhalle an der Grundschule in Kralenriede beginnen.

Erfreulicherweise sind viele unserer Haushaltsanträge in den Fachausschüssen positiv aufgenommen worden. Inhaltliche Überschneidungen gab und gibt es hauptsächlich mit der SPD-Fraktion, aber auch mit der BIBS, P² und den Linken. Mittlerweile existieren bereits 3 gemeinsame rot-grüne Änderungsanträge, und zwar zu den Themen Zuschussanpassung / Dynamisierung, Wohnwagenplatz Madamenweg und Kinderarmut / Schulmittelfonds. Daher gehen wir fest davon aus, dass es auch in diesem Jahr gelingen wird, eine politische Mehrheit für den städtischen Haushalt herzustellen. Trotz der Verweigerungshaltung der CDU (siehe <http://www.unser38.de/braunschweig-innenstadt/politisches/haushalt-2018-gruene-kritisieren-ausstieg-der-cdu-d22562.html>)!